



DIE STARKEN FRAUEN DER GRÜNEN

Fotos: Cernie Norris_Pixabay

INHALT

EDITORIAL

GRÜNE SPITZENKANDIDATINNEN ZUR NRW

WARUM BRUCE WILLIS KEINE PMS HAT

DIE GESCHICHTE VOM BINNEN-I

MAIL' UNS!

DREI FRAGEN AN DAGMAR ENGL

BUCHTIPPS

TERMINE

Mit voller Frauenpower zurück ins Parlament!

Die Republik Österreich steht vor Neuwahlen – dank eines denkwürdigen Abends mit einer Videoaufzeichnung, die den Vizekanzler und den FPÖ-Klubobmann, also die führenden Köpfe einer Regierungspartei, in beschämender und entlarvender Art und Weise gezeigt hat. Das ist die große Chance der Grünen, wieder Teil des österreichischen Parlaments zu werden.

In den vergangenen beiden Jahren wurde mehr als deutlich, dass die Grünen fehlen. Das zeigte sich in der immer stärker werdenden Klimakrise, in der fehlenden Umweltpolitik in Österreich und in einer Sozialpolitik, die diese Bezeichnung nicht verdient, gestaltet von einem selbstverliebten Bundeskanzler an der Spitze.

Deshalb arbeiten wir als Grüne mit aller Kraft daran das Ziel des Wiedereinzugs ins österreichische Parlament zu schaffen. Und das mit voller Frauenpower!

Auf den folgenden Seiten unserer diesjährigen FrauenArgumente findet ihr kurze Portraits von grünen Kandidatinnen. Alle diese Frauen haben beste Qualifikationen und Erfahrungen in ihren jeweiligen Spezialbereichen vorzuweisen und sind gleichzeitig starke Kämpferinnen für Frauen in der österreichischen Politik. Wir freuen uns, mit ihnen lustvoll in den Wahlkampf zu gehen und vor allem aber auf kraftvolle, zielgerichtete Politik für die Menschen in Österreich!

DANKE an alle, die die Grünen vor den Nationalratswahlen, aber vor allem dann in der österreichischen Politik unterstützen! Einfach, weil es wichtig ist!

Ein besonders großes DANKE an die wunderbaren GRÜNEN FRAUEN ÖÖ und alle unsere solidarischen Freundinnen und Freunde!

Ich freue mich auf die Zeit, die vor uns liegt!

Eine anregende Lektüre und neue Kraft für Kreativität und Widerstand



Foto: die grünen öö

Maria Buchmayr, Obfrau der Grünen Frauen ÖÖ,
Frauensprecherin der Grünen ÖÖ

**STARKE FRAUEN:
GRÜNE SPITZENKANDIDATINNEN
ZUR NRW 2019**



foto: Die Grünen Frauen OÖ

Wir werfen einen Blick auf die Grünen Frauenplätze der Bundes- und der OÖ Landesliste und darauf, welche Expertisen die Frauen mitbringen.

Auf **Platz 2 der Bundesliste und der Landesliste in OÖ** kandidiert **Leonore Gewessler**.

Eine Quereinsteigerin mit Format. Ihre Stärken liegen in ihrem leidenschaftlichen umweltpolitischen Engagement. Als Geschäftsführerin von GLOBAL 2000 (2014-2019), Vorständin von Friends of the Earth Europe und als Beirätin der Grünen Bildungswerkstatt hat die langjährige Direktorin der Green European Foundation (2009-2014) viel politisches Geschick und beachtliches Durchhaltevermögen bewiesen. Auch ihr Politikwissenschaftsstudium mit Schwerpunkt Internationale Entwicklung kommt ihr nun sicher gut zupass.



Leonore Gewessler

Die Journalistin **Sibylle Hamann** steht auf **Platz 3 der Bundesliste**. Sie hat sich nicht nur als Kolumnistin bei der Presse und als Autorin im Falter einen Namen gemacht, sondern auch als Auslandsreporterin

beim Kurier, dem Profil und als Chefredakteurin der liga Zeitschrift für Menschenrechte. In ihrer journalistischen und publizistischen Arbeit, insbesondere in Gastbeiträgen für die Zeitschrift Emma und dem Buch **Weißbuch Frauen/Schwarzbuch Männer. Warum wir einen neuen Geschlechtervertrag brauchen** (siehe Buchtipp Seite 7), das Sibylle Hamann gemeinsam mit Eva Linsinger geschrieben hat, wird deutlich, dass sie „praktizierende Feministin“ ist und dass ihr Bestreben nach geschlechterpolitischer Gleichstellung auf fundiertem Wissen basiert. Die gelebte Praxis erprobt sie privat mit zwei Kindern.



Sibylle Hamann

Alma Zadic steht auf **Platz 5 der Grünen Bundesliste**. Sie ist Juristin und nach ihrem Austritt aus der Fraktion der Liste JETZT (Anfang Juli 2019) ist sie derzeit Abgeordnete zum Nationalrat ohne Klubzugehörigkeit – und hoffentlich bald wieder gewähltes Mitglied im Grünen Klub. Sie ist während des Bosnienkrieges als Kind nach Wien geflüchtet, hat dann Rechtswissenschaften studiert und beruflich Karriere gemacht und

promoviert, bevor sie 2017 in die Politik gegangen ist. Ihr Schwerpunkt liegt beim Themenbereich Migration.



Alma Zadic

Die faktenkundige Juristin **Agnes Sirkka Prammer** ist Fraktionsobfrau und Vorstandsmitglied der Grünen Leonding und seit letztem Jahr politische Referentin im Büro von LR Rudi Anschober. Sie ist auf **Platz 4 der OÖ-Liste**. Die ÖFB-Schiedsrichterin und FIFA-Schiedsrichterassistentin ist Mutter von zwei Kindern (geb. 2008 und 2009) und sie hat bei unserem diesjährigen Filmprojekt **„Grüne Frauen Oö. – Wir wissen, was wir wollen“** mitgemacht. **Siehe unter: <https://frauen.ooe.gruene.at/>**



fotos: Die Grünen

Agnes Sirkka Prammer

**WARUM BRUCE WILLIS
KEIN PMS HAT**

Oft sehe ich dem Mann, mit dem ich bevorzugt frühstücke, dabei zu, wie er die regionale Tageszeitung liest, und dabei überkommt mich manchmal ein skurriles, spiegelneurotisches Mitgefühl. Mich plagen ja oft satirische Zwangsvorstellungen. Ich male mir seine Empörung aus, wenn sich alles genau umgekehrt verhielte, wenn ihm also die Zeitung eine Welt präsentierte, in der seinesgleichen erst irgendwo ab der Blattmitte vorkommt, wo die Themen soft werden. Männer würden belobigt für ihre heiße Performance bei den „Vorstadtspitzbuben“, sie drückten der Siegerin der Österreichrundfahrt links und rechts ein Siegerinnenbussi auf die Backen. Sie bewürben sich für die Wahl des Narzissenkönigs, bekämen Tipps für die Kindererziehung und den Hinweis, dass Herren ab 35 besser ihre Oberarme bedecken. Am internationalen Männertag böte man ihnen einen Workshop an, wie sie mit unbequemen Schuhen sexy dahertrippeln. Der Frühstücksmann würde toben, erklärte man ihm seinen Bauch zur Problemzone. Wenn ich hingegen – wir sitzen jetzt

wieder fest im Sattel der Realität – Bilder von öffentlichen Diskussionen sehe, auf denen zum millionsten Mal sämtliche Teilnehmer über männliche Geschlechtsorgane verfügen, bleibe ich ganz cool. Nur keine Hysterie. Nicht von ungefähr hat man eine Hornhaut in den Augen, meine ist ganz dick und undurchlässig. Wir Frauen halten einfach mehr aus. Stellen Sie sich vor, die wirklich harten Aufgaben müssten die Männer erledigen. Chuck Norris im Kreißsaal oder Bruce Willis mit PMS: Sie würden vor Schmerz und Zorn alles in Stücke schießen!

Außerdem ist die ganze Politik eh fad. Außerdem stellen wir Frauen ja die demographische Mehrheit dar, die gemäß der eleganten Verfassung Österreichs nie über Minderheiten hinwegfegen darf. Außerdem kriegen wir Frauen eine etwas unangenehme Stimme, wenn wir aufgeregt in Mikrophone sprechen. Außerdem haben wir ja jetzt eh eine Bundeskanzlerin, die nach den türkisblauen Buben aufräumen darf! Was denn noch alles?!

p Dominika Meindl, freie Autorin



foto: Robert Jones_pixabay



XANTHIPPE

Jaja, so schnell kann's gehen. Hochmut kommt vor dem Fall. Wer immer sich die Sache mit Ibiza ausgedacht und professionell organisiert hat, verdient einen Orden!

Bumsti ist Geschichte und die schmutzige Migrationsdebatte wurde durch das zukunftsrelevante Klima-Thema abgelöst. Auch der heilige Basti sieht inzwischen ziemlich alt aus und wird's vielleicht nicht mehr lang machen! Die Zeit der Spalter, Hetzer, Raser, Rosstäuscher und Korruptis ist eindeutig vorbei! Bitte lasst uns die Chance nützen und nicht diesen türkis-blauen Macho-Albtraum wiederholen! Wählt Grün, damit sich eine weibliche Alternative mit solidarischen Männern ausgeht!

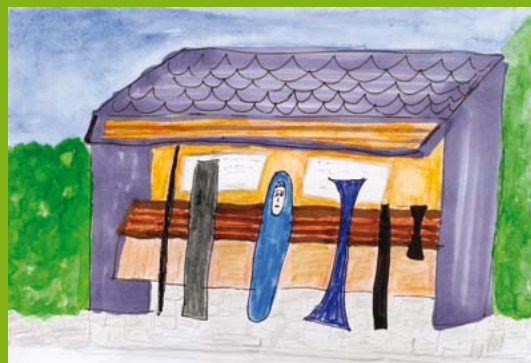
„Die Zukunft wird aus Mut gemacht“ war der Slogan des letzten Grünen Bundeskongresses. Mut hatten vor allem die alternativen und grünen Pionierinnen. Und alte und junge Widerstandskämpferinnen machen's immer noch vor: Carola Rackete, Emma Gonzales, Malala, Jane Goodall, Brigitte Bierlein, Greta Thunberg, Alexandria Ocasio-Cortez und wie sie alle heißen, zeigen: Die Zukunft ist weiblich!

Xanthippe rät unseren Männern: Es kommt nicht auf die Größe des Egos an, der Inhalt ist relevant! Mansplainer, Königinnen-Macher, Schwiegermutter-Liebhaber und populistische Blender in den Abfallkübel der Geschichte! Demut statt Hochmut und wir werden den längeren Atem haben!

GROSSDEMO ARBEITSLOSER BINNEN-IS



Joblose Binnen-Is hängen schon vormittags in Bars herum. Sie rauchen und trinken. Manche führen Selbstgespräche!



Aus Langeweile sitzen sie oft stundenlang in Wartehäuschen herum.

Viele sind nun voller Hoffnung auf neue Jobs und träumen von einer Karriere als Bindestrich in der freien Wirtschaft. Einige wollen sich im Bildungsbereich als Underline neu positionieren. In ihrem Innersten jedoch wissen sie, dass sie eines Tages aufstehen werden um wieder ihrer wahren Bestimmung zu folgen.



Binnen-Is nach ihrer Umschulung beim AMS

Made by Frau INGS / ingridschiller.at

GERECHTIGKEIT IST UNSER ANLIEGEN



FRAUEN - UND DAMIT AUCH IHRE ANLIEGEN SIND IN ALLEN OBERÖSTERREICHISCHEN GEMEINDERÄTEN UNTERREPRÄSENTIERT.

Gruppen, die nicht oder nicht ausreichend in Gremien vertreten sind, haben automatisch weniger Einfluss auf Entscheidungen. Ihre Belange werden oft nicht beachtet oder unbeabsichtigt nicht mitgedacht.

Frauen stellen zwar 52 Prozent der Bevölkerung in Oberösterreich, sind aber in keinem einzigen Gemeinderat auch nur zu 50 Prozent vertreten. **Sieben oberösterreichische Gemeinderäte sind sogar zu 100 Prozent mit Männern besetzt.** Dies ist nicht von einem Tag auf den anderen zu ändern, denn die Ursachen der Unterrepräsentanz von Frauen in öffentlichen Gremien liegen tief verwurzelt in kulturellen Gepflogenheiten und den daraus folgenden strukturellen Hinderungsgründen.

Frauen sind in der Politik zudem mit besonders schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert. Einerseits zeitlicher Natur, nicht familienfreundlich, Abendtermine et cetera. Andererseits ist der Umgang mit Frauen schlichtweg ein anderer. Frauen sind Anfeindungen und geschlechterspezifischen Untergriffen ausgesetzt. Das ist leider noch immer Realität im Jahr 2019. **Es ist aber sehr wichtig, dass Frauen mitgestalten, denn sonst werden auch weiterhin ihre Anliegen mehrheitlich von Männern ent-**

schieden. Denn nur wenn Frauen in allen Gremien, als Bürgermeisterinnen und in den Gemeinderäten entsprechend vertreten sind und direkt mitentscheiden, wird sich die Situation für Frauen verbessern.

Etwas, das rasch unternommen werden kann, um mehr Gerechtigkeit herzustellen, ist dass die Anliegen der Frauen in den Regionen mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit kommt: die Förderung von regionalen Arbeitsplatzangeboten, flexible Kinderbetreuungsangebote, entsprechende Sport- und Kulturangebote, sichere Wege und vielen mehr.

Wir wollen mithelfen, dass Frauenanliegen in den Gemeinden gleichberechtigt gehört und beachtet werden.

**Aufruf an die Frauen in Oberösterreich:
MAILT UNS EURE ANLIEGEN!
FRAUEN.OOE@GRUENE.AT**



Foto: Die Grünen Frauen OÖ

Oberösterreichische Gemeinden von 0 bis unter 10 % Frauenanteil im Gemeinderat sind:

Gemeinde	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Roßbach	13	0	13	100,0%	0,0%
St. Georgen am Fillmannsbach	9	0	9	100,0%	0,0%
St. Pankraz	9	0	9	100,0%	0,0%
Vichtenstein	13	0	13	100,0%	0,0%
Pitzenberg	13	0	13	100,0%	0,0%
Rutzenham	9	0	9	100,0%	0,0%
Hinterstoder	12	0	12	100,0%	0,0%
Feldkirchen bei Mattighofen	18	1	19	94,7%	5,3%
Kirchberg bei Mattighofen	18	1	19	94,7%	5,3%
Hailbach ob der Donau	18	1	19	94,7%	5,3%
Schönau im Mühlkreis	18	1	19	94,7%	5,3%
Rainbach im Innkreis	18	1	19	94,7%	5,3%
Kollerschlag	13	1	14	92,9%	7,1%
Geretsberg	12	1	13	92,3%	7,7%
Heiligenberg	12	1	13	92,3%	7,7%
St. Thomas	12	1	13	92,3%	7,7%
Steege	12	1	13	92,3%	7,7%
Wendling	12	1	13	92,3%	7,7%
Andrichsfurt	12	1	13	92,3%	7,7%
Geiersberg	12	1	13	92,3%	7,7%
Auberg	12	1	13	92,3%	7,7%
Oberkappel	12	1	13	92,3%	7,7%
Niederthalheim	12	1	13	92,3%	7,7%
Bachmanning	12	1	13	92,3%	7,7%
Haag am Hausruck	23	2	25	92,0%	8,0%
Vorderweißenbach	23	2	25	92,0%	8,0%

(Datenquelle: Land OÖ, Mai 2019)

Auch die positivsten Beispiele bleiben unter 50 % Frauenanteil:

Gemeinde	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Wartberg ob der Aist	14	11	25	56,0%	44,0%
Kirchberg-Thening	14	11	25	56,0%	44,0%
Pfarrkirchen bei Bad Hall	14	11	25	56,0%	44,0%
Oberschlierbach	7	6	13	53,8%	46,2%
Linz	35	30	65	53,8%	46,2%
Kematen an der Krems	13	12	25	52,0%	48,0%

(Datenquelle: Land OÖ, Mai 2019)

Fotos: pixabay



**FRAGEN AN:
DAGMAR ENGL**

**Seit kurzem ist Dagmar Engl Landes-
sprecher-Stellvertreterin und Obfrau
der Grünen Bildungswerkstatt OÖ, zwei
interessante neue Aufgabengebiete für
die vielfach engagierte Gemeindevor-
ständin von Katsdorf. Wir haben ihr drei
Fragen gestellt.**

**Du hast von 2013 bis 2015 den Lehrgang
für Grüne Führungskompetenz Grün-
potenzial II besucht und bist mit deiner
bisherigen Politikkarriere nun dein eigenes
„Best-Practice-Beispiel“. Was hast du
richtig gemacht?**

Ich bin 2012 quasi über Nacht ins poli-
tische Leben gestolpert. Mein eigener
Ehrgeiz hat sicherlich dazu beigetragen,
dass ich zugeworfen habe und mich der
ehrenamtlichen politischen Tätigkeit in je-
der Minute gewidmet habe. Einerseits aus
purer Freude und Interesse, andererseits
sicherlich aus Neugierde. Allein gehen
solche Schritte aber nicht. Ich hatte das
riesige Glück, an eine Gemeindegruppe
anzudocken, in der es eine Frau gibt, die
mich dahingehend unterstützt hat und
ohne deren Kontakte ich nicht so schnell
im Grünpotenzial-Lehrgang gelandet
wäre. Frauensolidarität ist ein schönes
Wort, ich durfte sie erleben. Was hab ich
richtig gemacht? Ich bin einfach dabeige-
blieben, auch wenn es anstrengend und
manchmal nicht einfach war. Nach meiner
Kandidatur zur NRW 2017 und dem gro-
ßen Scheitern war das nicht immer eine
freudvolle Übung, aber ich habe nie daran
gezweifelt, dass all der Aufwand an der
richtigen Stelle eingesetzt ist.

Die Grünen arbeiten an den richtigen
Themen und sind es einfach wert, dass
ich mich weiterhin stark engagiere.
Der regelmäßige Austausch, insbeson-
dere mit LehrgangskollegInnen von 2015,
hat auch immer wieder Mut gemacht!

**Gibt es deiner Erfahrung nach geschlech-
terspezifisch unterschiedliche Zugangs-
weisen zur Gleichstellungspolitik?**

Ja! Ich habe mich selbst erst intensiv mit
Gleichstellungspolitik beschäftigt, als ich
in meinen heutigen Wohnort gezogen
bin, eigentlich erst nach dem Start in
mein politisches Leben. Davor war mir
einfach gar nicht genug bewusst, wie
Rollenbilder auch heute noch gelebt
werden. Und ja, wie unterschiedlich diese
auch noch wahrgenommen werden. Das
eigene Erleben im Umgang, in Gremien,
die Großteils männlich besetzt sind, die
aber zum großen Teil über das Leben
der Frauen entscheiden, das alles hat
dazu beigetragen, mich dahingehend zu
engagieren. Und es bringt unterschiedli-
che Sichtweisen zu Tage. Denn auf dem
Papier, in der Theorie, sind wir längst
gleichgestellt. In der Praxis aber eben
noch lange nicht, und das kann man erst
empfinden, wenn frau tagtäglich davon
betroffen ist. Männer können sich der
Sache selbstverständlich ernsthaft an-
nehmen und zum Glück gibt es ja auch
sehr viele Mitkämpfer. Aber manchmal ist
vieles gar nicht so nachvollziehbar, wenn
es einem nicht selbst passiert.

Hast du für dich bereits Themen und

**Ziele definiert, die du als Obfrau der
GBW OÖ angehen möchtest?**

Frauen, Frauen, Frauen. Das heißt jetzt
nicht, dass das Bildungsprogramm der
GBW künftig nur für Frauen gedacht ist.
☺

Aber es wird mehr Schwerpunkte ge-
ben, die es Frauen ermöglichen sollen,
sich insbesondere im kommunalen
Bereich zu engagieren. Da hemmen
so viele Rahmenbedingungen, dass es
für viele einfach nicht realisierbar ist.
Und es benötigt Werkzeuge, die frau
in der noch immer männerdominierten
Gemeinderatsarbeit in die Hand be-
kommt, um langfristig und frustfrei ge-
stalterisch tätig sein zu können. Das ist so
dringend notwendig, wenn wir bedenken,
wie viele Lebensbereiche insbesondere
Frauen betreffend in einem Gemeinderat
entschieden werden.

Mehr Bürgermeisterinnen in diesem Land
sind mir ein Herzensanliegen!
Und ja, auch wenn wir Grüne die Parität
praktizieren und eigentlich im Paradies
der Gleichstellung leben, unsere Lis-
tenerstellungen zeigen gerade wieder
ganz aktuell, wie schwierig es ist, unsere
Frauen zu motivieren oder ihren Mut und
Selbstvertrauen zu stärken, um Kandida-
turen in der ersten Reihe zu wagen.

In Summe aber bleibe ich meinem Grund-
satz treu, dass es nur gemeinsam geht
und nur wir alle gemeinsam, Frauen und
Männer, an einer feministischen Zukunft
arbeiten können!

foto: Die Grünen

**SARAH WIENER
GENÜSSLICH DIE WELT RETTEN**

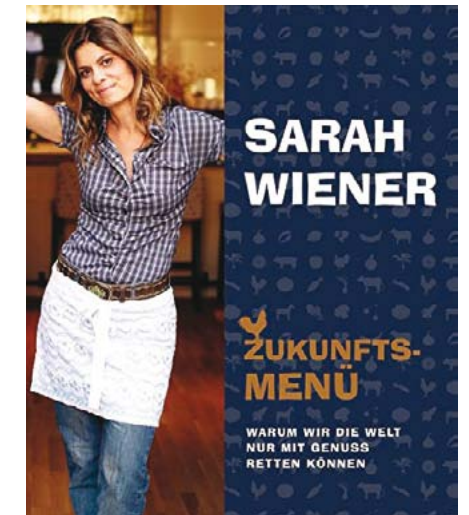
**Eine mutige Frau mit einer unbändigen
Lust aufs - und Liebe zum - Leben.**

Selten begegnen einem Menschen, die so
ausgeprägt „hands on“ sind, wie Sarah
Wiener. **Sie ist eine echte Macherin:**
selber kochen, selber Landwirtschaft
betreibe, selber in die Europapolitik
ziehen, um die Rahmenbedingungen für
Mensch, Tier und den Planeten Erde zu
verbessern.

Durch Vorurteile und Stolpersteine hat sie
sich nie daran hindern lassen Verantwor-
tung zu übernehmen. Authentisch will
sie bleiben, sich nicht um der Einfachheit
halber anpassen. Sarah ist ihre eigene
Marke, eine Marke, die stimmig ist mit ihr
und ihrer Lebenseinstellung als Privat-

person. Das will sie auch in den kommen-
den fünf Jahren EU-Parlamentsarbeit
nicht ändern und sich nicht manipulieren
und konformieren lassen. Im Wahlkampf
zum Europaparlament hat sie immer
wieder gesagt, wie heftig die Lernkurve
ist, auf die sie sich mit dieser Kandidatur
eingelassen hat. Mutig ist sie; und selbst-
bewusst.

**„Sarah Wiener fordert die Männer-
quote!“** hieß eine Tierschutzaktion mit
ihr. 50 Millionen Küken werden jedes
Jahr „vernichtet“, weil sie männlich und
deshalb für die Eier-Massenproduktion
unbrauchbar sind. Auf diesen Missstand
so pointiert hinzuweisen findet „sie als
Feministin“ witzig, sagte sie.



Sarah Wiener: Zukunftsmenü. Warum wir
die Welt nur mit Genuss retten können,
Riemann Verlag, 224 Seiten
ISBN: 978-3-570-50150-4

**HAMANN & LINSINGER
WEISSBUCH FRAUEN/
SCHWARZBUCH MÄNNER**



Die Journalistin und Nationalratswahl-
kandidatin Sibylle Hamann, die wir in
unserem Artikel *Starke Frauen* auf Seite
2 porträtieren, hat gemeinsam mit Eva
Linsinger ein sehr lesenswertes Buch zum
Lagebericht der Geschlechter(un)gleich-
stellung geschrieben. Das Weißbuch
Frauen/Schwarzbuch Männer ist eine
echte Wiederentdeckung.

Klug und stringent argumentiert, stich-
haltig mit Zahlen und Fakten belegt.
Sibylle Hamann und Eva Linsinger stel-
len ihre Forderung nach einem neuen
Geschlechtervertrag auf solide Funda-
mente. Die Gleichberechtigung der
Geschlechter ist machbar und notwendig.

Das Buch ist mehr als zehn Jahre alt, aber
der Klappentext ist unverändert aktu-
ell: „Die Frauen haben ihren Teil für die
Emanzipation getan. Sie haben sich zu

Alphamädchen entwickelt und Universi-
täten und neue Berufsfelder erobert. Die
Hälfte der Welt, die Hälfte der Macht ge-
hört der Frau deshalb noch lange nicht.
Die Aufgaben wurden nicht neu verteilt,
die Frauen haben sich nur zusätzliche
aufgeholt.“

Weißbuch Frauen/Schwarzbuch Männer.
Warum wir einen neuen Geschlechter-
vertrag brauchen. Deuticke Verlag, Wien
2008, von Sibylle Hamann und Eva
Linsinger. 286 Seiten
ISBN 978-3552060739



**ATHENE
DIE GÖTTIN DER WEISHEIT**

Die Göttin Athene schmückt
den Brunnen vor dem
Parlamentsgebäude in Wien.
Bis heute versinnbildlicht sie
die zeitlose Gültigkeit der
Demokratie.

Als Göttin der Weisheit ist sie
gleichermaßen für Frieden wie
für den „Krieg“ zuständig. Sie
bietet, so die antike griechische
Mythologie, kraftvollen Schutz
nach außen und sorgt durch
weise Gerichtsbarkeit für Frieden
im Innern.

DEINE STIMME ZÄHLT



**FÜR EIN GRÜNES ÖSTERREICH!
NATIONALRATSWAHL 29.09.2019**



COUPON

Postgebühr zahlt Empfängerin

An die Grünen Frauen OÖ
Landgutstraße 17
4040 Linz

JA, ich will....

- ein kostenloses ABO von FrauenArgumente
- ein Gratis-Abo der oö.planet-Zeitung der Grünen OÖ
- kostenlos Mitglied der Grünen Frauen OÖ werden

NAME

STRASSE

PLZ ORT

Telefon

E-Mail

TERMINE

INT. MÄDCHENTAG

FR., 11.10.2019



FRAUEN.SYMPIOSIUM

FR., 15.11.2019, 14:00 UHR

Schlagfertigkeitsworkshop mit

Dominika Meindl

Grünschnabel-Remisenhof

Landgutstraße 13, 4040 Linz

AKTION ZU: 16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN

25.11. - 10.12.2019



"Green Jobs - Social Justice:
Global Greens"
Monika Vana, Austria

Weitere Termine und Veranstaltungen
findest du unter:

www.frauen.ooe.gruene.at/veranstaltungen



gefördert von: FRAUENREFERAT

IMPRESSUM

Die Grünen Frauen OÖ,
Landgutstr. 17, 4040 Linz
Tel. 0732 / 73 94 00 - 430
E-Mail: frauen.ooe@gruene.at
Redaktion: Renate Dobler
für den Inhalt verantwortlich:
Mag.^a Maria Buchmayr
Layout: Mag.^a Martina Traxler
Auflage: 1300 Stück